

ÜBERSICHT DER KOMPETENZERWARTUNGEN IM KERNLEHRPLAN LITERATUR

Übergeordneten Kompetenzen

Die vorliegenden übergeordneten Kompetenzen werden im Laufe der zwei Halbjahre des Literaturkurses in der Q1 abgedeckt und hier im Sinne der Vollständigkeit und Transparenz aufgeführt. Von einer expliziten Zuordnung auf die einzelnen Phasen der schulinternen Curricula zu den Inhaltsbereichen ‚Theater‘ und ‚Schreiben‘ wurde daher abgesehen.

• **Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler können...

- (ÜR1) im kreativen Prozess ihre individuellen Bedürfnisse und Ansprüche mit denen anderer vergleichen und abstimmen,
- (ÜR2) ihre eigenen Stärken und Grenzen insbesondere im Bereich des Kreativ-Gestalterischen realistisch einschätzen und benennen,
- (ÜR3) die Entscheidung für ein Thema begründen und eine geeignete Präsentationsform wählen,
- (ÜR4) bestimmten Darstellungsabsichten geeignete Präsentationsformen zuordnen,
- (ÜR5) Einzelarbeitsschritte im Hinblick auf ihre Funktion für das Gelingen des geplanten Produkts beurteilen und ggf. modifizieren,
- (ÜR6) an fremden Gestaltungen die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Gestaltungen, auch unter dem Aspekt der durch Literatur vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern, erläutern,
- (ÜR7) mithilfe grundlegender Urteilkriterien Gestaltungsprodukte bewerten.

• **Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler können...

- (ÜP1) Darstellungsformen und -verfahren zur kreativen Gestaltung unterscheiden, erproben und individuell ausgestalten,
- (ÜP2) neuartige Gestaltungsformen erproben und ihre Verwendbarkeit für eigene Produktionen bewerten,
- (ÜP3) eigene Ideen in kreative Arbeitsprozesse einbringen und sie begründet vertreten,
- (ÜP4) die spezifischen Realisierungsmöglichkeiten gestalterischer Ideen ermitteln, bei der Produktion berücksichtigen und Material und Medien funktional einsetzen,

Übersicht der Kompetenzerwartungen im Kernlehrplan Literatur

- (ÜP5) Gestaltungsvarianten analysieren und sich gegenseitig in Gestaltungsversuchen unterstützen,
- (ÜP6) Feedback wertschätzend formulieren und Rückmeldungen konstruktiv im Gestaltungsprozess verarbeiten,
- (ÜP7) unter Anleitung einen Projektablauf (Erarbeitungsphase – Präsentationsphase – Wirkungsanalyse) entwerfen,
- (ÜP8) die auf einander aufbauenden Planungsstufen (von der Idee bis hin zum fertigen Ablaufplan) in einer Gruppe entwickeln und verschriftlichen,
- (ÜP9) verschiedene Aufgaben bei der Produktion verantwortlich und nach Absprachen realisieren,
- (ÜP10) gemeinsame Organisation und Teamorientierung in ihrer Funktionalität als wesentliche Gelingensbedingungen für das Projekt identifizieren und selbstständig in die Praxis übertragen,
- (ÜP11) die rechtlichen Rahmenbedingungen (u.a. Urheberrecht, Persönlichkeitsrecht, Jugendmedienschutz, Datenschutz) ermitteln und bei ihren Produktionen berücksichtigen,
- (ÜP12) ihr Produkt adressatengerecht ausrichten und es öffentlich als Beitrag zur Schulkultur präsentieren.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

• Inhaltsbereich Theater

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler können...

- (TR1) Texte im Hinblick auf die Möglichkeit der theatralen Umsetzung analysieren und beurteilen,
- (TR2) Kriterien für die ästhetische Qualität theatraler Produkte benennen und erläutern,
- (TR3) zwischen verschiedenen theatralen Gestaltungsvarianten von Wirklichkeit unterscheiden und begründet auswählen,
- (TR4) verschiedene Formen und Produkte theatraler Darstellung unterscheiden,
- (TR5) eigene und fremde Theaterprodukte in ihrer Qualität kriteriengestützt beurteilen,
- (TR6) unter Einbeziehung der Publikumsreaktionen die Wirkung der eigenen Aufführung analysieren und beurteilen.

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler können...

- (TP1) Gestaltungsmöglichkeiten, die Stimme und Sprechen bieten (u.a. Lautstärke, Stimmlage, Artikulation, Dynamik, Betonung, Tempo, Ausdruck, Sprechstile), zielgerichtet einsetzen,
- (TP2) körperliche Ausdrucksmöglichkeiten (Körperspannung und -haltung, Bewegung, Mimik, Gestik) gestalterisch variieren und sie rollenbezogen anwenden,
- (TP3) Improvisationen für die Entwicklung von Spielszenen einsetzen,
- (TP4) in unvorhergesehenen Spielsituationen angemessen reagieren und improvisieren,
- (TP5) in Spielsequenzen auf Mitschülerinnen und Mitschüler bezogen agieren und dabei eine Gestaltungsabsicht realisieren,
- (TP6) theatrale Gestaltungsmittel für die Umsetzung von Texten ermitteln und funktional einsetzen,
- (TP7) Raum (Positionierung, Raumwege) als wesentliche Komponente des Theaterspiels in seiner Wirkung beschreiben und gestalten,
- (TP8) die Wirkung von Kostümen, Requisiten, Bühnenbild, Licht, akustischen Mitteln (Musik, Geräusche, Stille) und medialen Einspielungen für eine Theaterproduktion beschreiben und einschätzen sowie funktional für das eigene Produkt einsetzen,
- (TP9) die Entscheidung für eine Form der Darstellung begründen und in einem theatralen Produkt umsetzen,
- (TP10) Kriterien für die Qualität theatraler Produkte konstruktiv auf die szenische Arbeit mit dem Ziel der Produkt-Optimierung anwenden,
- (TP11) in begrenztem Umfang Spielleitungsfunktionen übernehmen,
- (TP12) in gemeinsamer Arbeit eine öffentliche Theaterraufführung planen, organisieren und durchführen.

- **Inhaltsbereich Schreiben**

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler können...

- (SR1) spezifische Gestaltungsmittel und Darstellungsmöglichkeiten von Textformen unterscheiden und im Hinblick auf ihre Gestaltungsabsicht bewerten,
- (SR2) den Zusammenhang zwischen Gestaltung und Wirkungsabsicht beschreiben,
- (SR3) Kriterien für die ästhetische Qualität von Schreibprodukten unterschiedlicher Textformen benennen und erläutern,
- (SR4) zwischen unterschiedlichen Gestaltungsvarianten des Textlayouts unterscheiden und Wirkungsabsichten benennen,
- (SR 5) verschiedene Möglichkeiten der Textpräsentation, auch unter Nutzung neuer Medien, unterscheiden,
- (SR 6) im Kontext der öffentlichen Präsentation von Texten deren ästhetische Wirkung analysieren und beurteilen.

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler können...

- (SP 1) weitgehend selbständig Ideen für ein Schreibvorhaben entwickeln,
- (SP 2) Schreibprodukte – auch auf dem Wege der gemeinsamen Arbeit in einer Kleingruppe – planen, verfassen und überarbeiten,
- (SP 3) sprachliche Gestaltungsmöglichkeiten begründet auswählen und erproben,
- (SP 4) gemäß der intendierten Wirkung eines Schreibprodukts entsprechende sprachliche-formale Mittel auswählen und zielgerichtet einsetzen,
- (SP 5) verschiedene Verfahren zur Lektorierung unterscheiden und anwenden,
- (SP 6) eine geeignete Form des Textlayouts auswählen und auch unter Nutzung neuer Medien realisieren,
- (SP 7) die Präsentation der verfassten Schreibprodukte entwerfen, planen, organisieren und durchführen.